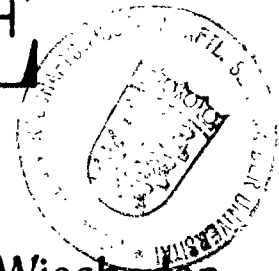


STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43

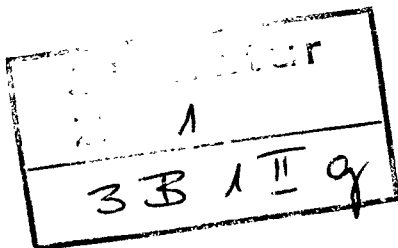
KL

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/3/10

Erschienen am 6. Januar 1956

Anbau und Ernte
von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten
und Anbau von
Futterpflanzen zur Samengewinnung
1955



(5199)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten und von Futterpflanzen zur Samengewinnung wurde 1955 wieder im Oktober durch die alljährlich übliche Nacherhebung zur Bodenbenutzungserhebung ermittelt. Diese Erhebung erstreckt sich auf alle bei der Vorerhebung festgestellten landwirtschaftlichen Betriebe mit wenigstens 0,5 ha Gesamtfläche, während die kleineren Betriebe, die zusammen nur mit etwa 1,2 vH an der Ackerfläche des Bundesgebietes beteiligt sind, außer Betracht bleiben. Die Anbauflächen der von der Erhebung befreiten kreisfreien Städte wurden 1955 wieder von den Statistischen Landesämtern an Hand geeigneter Anhaltspunkte berechnet.

Die landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte werden hauptsächlich zur Gewinnung einer zusätzlichen Futterernte und in kleinem Umfang zum Unterpflügen als Gründüngung angebaut. Sie werden entweder als Untersaaten in das heranwachsende Getreide eingesät oder nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht als sog. Stoppelsaaten bestellt. Die letzteren haben bei weitem den größten Anteil an der Zwischenfruchtfläche.

Der Anbau der landwirtschaftlichen Zwischenfrüchte unterliegt gewissen jährlichen Schwankungen, die neben wirtschaftlichen Erwägungen hauptsächlich von der Witterung zur Aussaatzeit der Unter- und Stoppelsaaten abhängig sind. Im Gegensatz zum Vorjahr (1954) mit seinem kalten und trockenen Frühjahr, seinem verregneten Sommer und der entsprechend verspäteten Räumung der Getreidefelder erlaubte die Witterung im Berichtsjahr (1955) im allgemeinen eine rechtzeitige Bestellung der Zwischenfrüchte. Nennenswerte Schwierigkeiten ergaben sich nur für die Stoppelsaaten in den Küsten- und Höhengebieten, in denen sich die ohnehin spätere Getreideernte infolge einer Schlechtwetterperiode weiter verzögert hatte.

Die durch die Witterung gegebenen Möglichkeiten wurden 1955 allerdings vielfach nicht ausgenutzt; im ganzen wurde der Zwischenfruchtbau gegenüber dem Vorjahr kaum erweitert und gegenüber dem mehrjährigen Durchschnitt sogar eingeschränkt. Dies ist zum Teil durch die verhältnismäßig reichliche Heuernte zu erklären. Hauptsächlich aber dürfte die nach den Witterungsverhältnissen zu erwartende Ausdehnung unterblieben sein, weil der zum Zwischenfruchtbau in der Zeit der Haupternte notwendige zusätzliche Arbeitseinsatz durch die derzeitige Lage auf dem Arbeitsmarkt erschwert wurde.

Die Anbauflächen der Zwischenfrüchte nahmen 1955 mit insgesamt 642 000 ha im Bundesgebiet wieder etwa den zwölften Teil des Ackerlandes (8,1 Mill. ha) ein und gliederten sich in

466 000 ha bzw. 72,6 vH Sommerzwischenfrüchte
zur Futtergewinnung im Herbst 1955

36 000 ha bzw. 5,6 vH Winterzwischenfrüchte
zur Futtergewinnung im Frühjahr 1956 und

140 000 ha bzw. 21,8 vH Sommerzwischenfrüchte
zum Unterpflügen.

Von den verschiedenen Fruchtarten war der Stoppelklee mit 244 000 ha zur Futtergewinnung und 72 000 ha zum Unterpflügen, d.s. zusammen 316 000 ha bzw. 49,3 vH der gesamten Zwischenfruchtfläche, bei weitem am stärksten vertreten. Es folgten dann die Stoppel- und Steckrüben mit zusammen 149 000 ha bzw. 23,2 vH der Gesamtfläche. Die übrigen 27,5 vH waren mit anderen Arten von Zwischenfrüchten bestellt.

Der Anbau von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten im Bundesgebiet

Zwischenfrüchte	Anbaufläche			Anbaufläche 1955	
	1955	1954	1950/54	1954 =100	1950/54 = 100
	in 1 000 ha				
Zur Futtergewinnung	502	488	546	102,9	92,0
und zwar					
Sommerzwischenfrüchte	466	452	498	103,1	93,7
davon					
Stoppelklee	244	237	227	103,0	107,4
Serradella	7	8	11	82,6	63,0
Hülsenfrüchte	22	25	37	92,0	61,7
Senf, Sommerraps und -rüben	17	19	21	87,5	79,9
Mais und Sonnenblumen	11	13	11	88,1	105,0
Stoppelrüben und Steckrüben	149	135	166	109,9	89,6
Futterkohl	7	7	8	104,7	84,7
Sonstige Stoppel-u. Zwischenfr.	9	8	17	105,5	52,4
Winterzwischenfrüchte	36	36	48	100,9	74,6
davon					
Wintergetreide z. Grünfütterung	8	10	10	86,3	87,1
Inkarnatklee	15	14	18	106,8	75,1
Winterraps u. -rüben, Sprengel- raps u. -rüben	10	9	14	108,6	71,1
Sonstige Winterzwischenfrüchte	3	3	6	97,0	50,8
Zum Unterpflügen	140	143	138	97,6	101,3
davon					
Stoppelklee	72	81	60	89,0	120,3
Serradella	12	16	24	73,6	49,5
Hülsenfrüchte	27	25	31	108,4	86,7
Senf, Sommerraps u. Sommerrüben	29	21	23	138,1	126,5
Zwischenfrüchte insgesamt	642	631	684	101,7	93,9

Gegenüber dem Vorjahr ist der Zwischenfruchtbau im Bundesgebiet nur um 1,7 vH erweitert worden. Dabei ergab sich bei den Futterzwischenfrüchten eine Zunahme, bei den Sommerfrüchten um + 3,1 vH und bei den Winterfrüchten um + 0,9 vH, bei den Gründungs-Zwischenfrüchten dagegen eine Abnahme um - 2,4 vH. An der Erweiterung des Anbaues von Futterzwischenfrüchten waren allerdings nur die norddeutschen Länder und Baden-Württemberg beteiligt, während in den übrigen Ländern Einschränkungen festzustellen waren. Bei den Gründungs-Zwischenfrüchten erstreckten sich die Abnahmen auf Schleswig-Holstein und Hamburg sowie auf Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz.

Gegenüber dem Fünfjahresdurchschnitt 1950/54 ist der Zwischenfruchtbau im Bundesgebiet unter Ausdehnung der Stoppelkleeflächen auf Kosten aller übrigen Fruchtarten um insgesamt 6,1 vH eingeschränkt worden.

Zur Futtergewinnung standen im Jahr 1955 die im Vorjahr gesäten Winterzwischenfrüchte und die diesjährigen Sommerzwischenfrüchte zur Verfügung. Die damalige Einschränkung des Anbaues von Winterzwischenfrüchten¹⁾ wurde durch die diesjährige Erweiterung des Anbaues von Sommerzwischenfrüchten reichlich ausgeglichen, so daß die diesjährige Erntefläche an Zwischenfrüchten mit insgesamt 522 000 ha noch etwas größer war als die entsprechende Vorjahrsfläche (500 000 ha).

Die Hektarerträge der Zwischenfrüchte wurden wie üblich durch die amtlichen Berichtersteller geschätzt. Sie waren 1955 infolge der für das Futterwachstum günstigen Witterung verhältnismäßig hoch und übertrafen im Bundesdurchschnitt sowohl bei den Winter- als auch bei den Sommerzwischenfrüchten die entsprechenden Vorjahrserträge und das fünfjährige Mittel (1950/54). Nur gebietsweise erreichten die Erträge einzelner Fruchtarten nicht die Vorjahrshöhe.

Die Ernte an Winterzwischenfrüchten (Getreide, Inkarnatklee, Raps und Rüben zur Futtergewinnung) berechnet sich im Jahr 1955 im Bundesgebiet auf 578 000 t²⁾. Sie war infolge kleinerer Anbauflächen bei allerdings höheren Hektarerträgen um 7,3 vH kleiner als im Vorjahr (624 000 t) und blieb auch um 24,3 vH unter dem Fünfjahresdurchschnitt 1950/54 (763 000 t).

1) Siehe Bericht Nr. III/3/8

2) Siehe Bericht Nr. III/4/158

Die Ernte von landwirtschaftlichen Zwischenfrüchten im Bundesgebiet

Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur Futtergewinnung als Untersaat im Getreide oder als Stoppelsaat nach Aberntung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht					
	Stoppelklee u. Serradella zusammen	Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.)	Senf, Sommerraps und -rüben	Mais und Sonnenblumen	Stoppelrüben u. Steckrüben	Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)
	dz ha					
1950/54	108,1	129,7	86,4	203,8	178,6	209,6
1953	116,0	138,1	92,6	218,0	201,1	223,1
1954	99,9	121,3	93,9	233,2	156,1	199,8
1955	116,6	139,7	113,6	241,5	233,1	232,3
	1 000 t					
1950/54	2 575	473	180	225	2 965	173
1953	3 091	495	205	284	3 524	221
1954	2 449	297	179	307	2 113	134
1955	2 925	314	189	280	3 468	163

Die Ernte an Sommerzwischenfrüchten stellte sich im Bundesgebiet auf 7,3 Mill.t, womit die entsprechende Vorjahrsernte (5,5 Mill.t) um 34,0 vH und der Fünfjahresdurchschnitt 1950/54 (6,6 Mill.t) um 11,3 vH übertroffen wurde. Insgesamt wurden somit im Bundesgebiet 1955 an Winter- und Sommerzwischenfrüchten 7,9 Mill.t Grünmasse (einschließlich Rüben) geerntet, 29,7 vH mehr als im Vorjahr (6,1 Mill.t) bzw. 7,6 vH mehr als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre (7,4 Mill.t). Von den einzelnen Bundesländern hatten 1955 nur Hessen und Rheinland-Pfalz geringere Zwischenfruchternten als im Vorjahr.

Berechnet man die Zwischenfruchternte entsprechend ihrem höheren Wassergehalt gegenüber dem Heu überschläglich mit einem Viertel ihres Gewichtes, so entspricht sie in diesem Jahr 7,5 vH der reichlichen Rohfutterernte von Klee, Luzerne und Wiesen (26,4 Mill.t einschließlich der auf Heu umgerechneten Grünfutter- und Weidenutzung) gegen nur 6,3 vH im Vorjahr.

Zu diesen Ernteerträgen kommen noch die in den Ertragsschätzungen nicht berücksichtigten "Sonstigen Futterzwischenfrüchte", die allerdings nur mit 2,4 vH an der entsprechenden Gesamtanbaufläche beteiligt sind, sowie die Futterzwischenfrüchte in den bei der Anbauerhebung nicht berücksichtigten Betrieben unter 0,5 ha Gesamtfläche, die im Bundesgebiet nur etwa 1,2 vH der Ackerfläche innehaben.

Der Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung hat wieder größere Bedeutung gewonnen. Die Anbauflächen von Samenkleee, -luzerne und -gräsern überragen 1955 im Bundesgebiet mit insgesamt 22 400 ha die entsprechenden Vorjahrsflächen (12 700 ha) um 76,7 vH und den Fünfjahrsdurchschnitt 1950/54 (18 600 ha) um 20 vH. Unter den ermittelten Futterpflanzenarten war der Rotklee wieder mit etwa der Hälfte der Gesamtfläche bei weitem am stärksten vertreten. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr erstreckte sich in verschieden starkem Ausmaß auf alle ermittelten Arten.

Der Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung im Bundesgebiet

Fruchtart	Anbaufläche			Anbaufläche 1955	
	1955	1954	1950/54	1954 =100	1950/54 = 100
	in 1 000 ha				
Rotklee	12,0	6,1	9,7	195,4	123,6
Weißklee	0,5	0,4	0,6	127,1	83,7
Inkarnatklee	0,1	0,1	0,2	158,6	62,7
Andere Kleearten	0,2	0,1	0,3	156,4	74,9
Klee zusammen	12,8	6,7	10,8	190,1	110,8
Luzerne	2,7	1,8	3,7	152,8	72,5
Welsches Weidelgras	1,7	1,0	.	179,5	.
Deutsches Weidelgras	1,7	0,9	.	194,4	.
Wiesenschwingel	1,1	0,7	.	161,1	.
Rotschwingel	0,5	0,4	.	110,7	.
Sonstige Gräser	1,9	1,2	.	151,6	.
Gräser zusammen	6,9	4,2	4,1	165,3	166,0
Insgesamt	22,4	12,7	18,6	176,7	120,0

T a b e l l e n e i l

Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Sommerzwischenfrüchte zur oder als Stoppelsaat nach Abern-				
			Stoppelklee Aussaat 1955 (Rotklee, Weiß- klee, Inkarnat- klee, Klee gras und gemischter Anbau v. Klee)	Serra- della	Stoppelklee u. Serradella zusammen		
					Fläche	Ertra,	
						je Hektar	in ganzen
1	2	3	4	5			
1	Schleswig-Holstein	1955	19 396	312	19 708	92,2	181 694
2	" "	1954	18 783	542	19 325	80,6	155 744
3	Hamburg	1955	407	2	409	132,2	5 407
4	"	1954	354	10	364	124,7	4 539
5	Niedersachsen	1955	41 180	3 525	44 705	135,5	605 818
6	"	1954	34 887	4 381	39 268	114,3	449 015
7	Bremen	1955	40	1	41	142,5	58
8	"	1954	57	3	60	144,5	867
9	Nordrhein-Westfalen	1955	36 019	2 642	38 661	162,9	629 890
10	" "	1954	34 419	2 817	37 236	133,1	495 740
11	Hessen	1955	10 082	32	10 114	108,0	109 258
12	"	1954	12 792	55	12 847	96,7	124 259
13	Rheinland-Pfalz	1955	2 662	10	2 672	100,0	26 728
14	" "	1954	2 729	19	2 748	86,1	25 662
15	Baden-Württemberg	1955	29 530	16	29 576	94,9	280 707
16	" "	1954	27 476	79	27 555	96,9	267 009
17	Bayern	1955	104 846	200	105 046	103,3	1085 065
18	"	1954	105 443	290	105 733	87,8	928 081
19	<u>Bundesgebiet</u>	1955	274 162	6 770	250 932	116,6	2925 243
20	"	1954	236 940	8 196	245 136	99,9	2478 912
21	West-Berlin	1955	12	10	22	158,4	361
22	" "	1954	7	23	30	228,4	686

schaftlichen Zwischenfrüchten 1955

Futtermittelgewinnung als Untersaat im Getreide
 oder als Untersaat zur Erzeugung des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Hülsenfrüchte (z.B. Ackerbohnen, Wicken usw.)			Senf, Sommerraps und -rübsen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
6	7	8	9	10	11	
445	108,0	4 808	851	106,9	9 096	1
696	98,4	6 849	576	87,5	5 041	2
50	122,0	610	14	115,0	161	3
37	119,1	441	10	114,3	114	4
9 498	142,5	135 387	2 492	111,9	27 879	5
9 154	131,2	120 064	1 995	107,5	21 449	6
9	131,3	118	8	111,4	89	7
5	122,6	61	10	87,9	88	8
5 520	170,1	93 871	3 087	159,8	49 345	9
4 262	146,0	62 220	2 207	129,0	28 476	10
1 304	115,3	15 032	759	101,6	7 712	11
2 177	107,1	23 323	1 362	102,0	13 893	12
59	128,5	761	163	81,5	1 330	13
146	107,8	1 580	301	102,3	3 082	14
798	111,1	8 867	1 545	105,6	16 320	15
1 117	111,8	12 491	1 883	106,2	19 994	16
4 808	113,9	54 757	7 717	99,8	77 037	17
6 858	101,5	69 596	10 664	81,0	86 395	18
22 491	139,7	314 211	16 636	113,6	188 969	19
24 452	121,3	296 625	19 008	93,9	178 532	20
15	257,3	376	10	267,3	274	21
21	272,9	571	11	112,5	124	22

noch: Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	noch: Sommerzwischenfrüchte zur oder als Stoppelsaat nach Aberntung		
			Mais und Sonnenblumen		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
12	13	14			
1	Schleswig-Holstein	1955	41	230,0	943
2	" "	1954	56	231,4	1 296
3	Hamburg	1955	3	248,0	74
4	"	1954	3	195,6	59
5	Niedersachsen	1955	519	299,8	15 558
6	"	1954	615	229,0	14 081
7	Bremen	1955	-	-	-
8	"	1954	1	186,0	19
9	Nordrhein-Westfalen	1955	998	288,6	28 797
10	" "	1954	1 127	246,7	27 807
11	Hessen	1955	940	212,8	19 999
12	"	1954	1 440	225,2	32 433
13	Rheinland-Pfalz	1955	408	200,4	8 169
14	" "	1954	531	188,1	9 987
15	Baden-Württemberg	1955	2 699	274,2	73 999
16	" "	1954	2 916	263,7	76 899
17	Bayern	1955	6 006	221,3	132 891
18	"	1954	6 489	223,1	144 749
19	<u>Bundesgebiet</u>	1955	11 614	241,5	280 430
20	"	1954	13 178	233,2	307 330
21	West-Berlin	1955	24	397,7	949
22	" "	1954	31	308,1	947

schaftlichen Zwischenfrüchten 1955

Futtergewinnung als Untersaat im Getreide
des Getreides oder einer anderen Hauptfrucht

Stoppelrüben und Steckrüben			Futterkohl (Feldkohl, Kuhkohl usw.)			Sonstige Stoppel- und Zwischen- früchte	Zu- sammen	Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag				
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	ha		
ha	dz	t	ha	dz	t	ha		
15	16	17	18	19	20	21	22	
1 056	299,3	31 609	1 421	249,0	35 390	287	23 809	1
826	238,2	19 674	1 719	188,4	32 384	134	23 332	2
39	275,8	1 076	55	216,9	1 193	22	592	3
32	223,8	716	35	213,6	748	2	483	4
43 407	266,7	1157 760	2 119	276,3	58 543	3 480	106 220	5
35 907	167,0	599 642	1 874	217,6	40 785	3 108	91 921	6
74	178,8	1 323	15	215,8	324	4	151	7
45	171,7	773	11	237,5	261	3	135	8
63 940	260,6	1666 127	2 368	217,0	51 395	4 082	118 656	9
51 737	186,1	962 962	1 939	220,6	42 773	3 531	102 039	10
866	131,6	11 396	202	157,7	3 185	129	14 314	11
1 659	98,2	16 291	256	135,3	3 464	262	20 003	12
1 983	171,7	34 038	99	163,9	1 629	94	5 478	13
2 925	125,8	36 801	95	133,7	1 265	56	6 802	14
16 189	184,1	298 119	364	160,7	5 850	194	51 365	15
15 009	125,5	188 406	290	186,9	5 419	295	49 065	16
21 234	125,5	266 389	354	142,2	5 034	591	145 756	17
27 290	105,6	288 155	465	139,2	6 474	1 025	158 524	18
148 788	233,1	3467 837	6 997	232,3	162 543	8 883	466 341	19
135 430	156,1	2113 420	6 684	199,8	133 573	8 416	452 304	20
4	.	.	3	325,0	85	4	82	21
6	.	.	4	292,3	118	9	112	22

noch: Anbau und Ernte von landwirt-

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Winterzwischenfrüchte zur Futtergewinnung (Herbstaussaat)					Zwischen- früchte zur Futter- gewinnung zusammen
			Winter- getreide zur Grün- fütterung (z.B.Futter- roggen u.a.)	Inkarnatklee, auch mit Beimischung von Gräsern (z.B.Lands- berger Gemenge)	Winter- raps u. -rübsen, Spren- gelraps und -rübsen	Sonst. Winter- zwi- schen- früchte	Zu- sammen	
			ha					
			23	24	25	26	27	28
1	Schlesw.-Holst.	1955	194	1 626	464	388	2 672	26 481
2	" "	1954	116	1 393	528	335	2 372	25 704
3	Hamburg	1955	18	16	13	7	54	64f
4	"	1954	11	15	7	8	41	524-
5	Niedersachsen	1955	1 181	3 536	3 157	744	8 618	114 838
6	"	1954	1 522	3 823	1 961	747	8 053	99 974
7	Bremen	1955	4	9	12	0	25	176
8	"	1954	2	-	1	-	3	138
9	Nordrh.-Westf.	1955	1 851	5 991	1 526	559	9 927	128 583
10	" "	1954	1 955	4 839	1 086	427	8 307	110 346
11	Hessen	1955	1 208	375	486	657	2 726	17 040
12	"	1954	1 775	431	724	712	3 642	23 645
13	Rheinl.-Pfalz	1955	413	292	278	48	1 031	6 509
14	" "	1954	490	361	363	76	1 290	8 092
15	Baden-Württbg.	1955	1 565	1 180	600	184	3 529	54 894
16	" "	1954	1 905	1 225	620	191	3 941	53 006
17	Bayern	1955	1 788	1 548	3 401	680	7 417	153 173
18	"	1954	1 756	1 557	3 859	872	8 044	166 568
19	<u>Bundesgebiet</u>	1955	8 222	14 573	9 937	3 267	35 999	502 340
20	"	1954	9 532	13 644	9 149	3 368	35 693	487 997
21	West-Berlin	1955	25	10	1	13	49	131
22	" "	1954	30	10	3	10	53	165

schaftlichen Zwischenfrüchten 1955

Sommerzwischenfrüchte zum Unterpflügen						Zwischenfrüchte insgesamt	Lfd. Nr.
Stoppelklee Aussaat 1955 (Rotklee, Weißklee, Inkarnatklee, Klee gras u. gem. Anbau von Klee)	Serradella	Hülsenfrüchte (z. B. Ackerbohnen, Wicken, Peluschken, Lupinen) auch i. gem. Anbau	Senf, Sommer raps und Sommer rübsen	Zu sammen	ha		
29	30	31	32	33	34		
6 283	1 343	923	1 962	10 511	36 992	1	
8 562	1 941	756	1 174	12 433	38 137	2	
87	30	58	9	184	830	3	
115	23	49	19	206	730	4	
39 636	9 129	19 237	17 893	85 895	200 733	5	
41 519	12 780	18 677	12 477	85 453	185 427	6	
7	1	4	29	41	217	7	
21	2	3	15	41	179	8	
19 665	1 304	3 321	2 530	26 820	155 403	9	
23 240	1 419	2 284	1 431	28 374	138 720	10	
2 520	46	863	579	4 008	21 048	11	
3 676	50	898	683	5 307	28 252	12	
271	26	98	427	822	7 331	13	
366	33	137	557	1 093	9 185	14	
910	48	421	1 543	2 922	57 816	15	
1 170	44	414	1 270	2 898	55 904	16	
2 993	141	2 025	3 569	8 728	161 901	17	
2 689	112	1 655	3 047	7 503	174 071	18	
72 372	12 068	26 950	28 541	139 931	642 271	19	
81 358	16 404	24 873	20 673	143 308	631 305	20	
17	13	170	32	232	363	21	
9	34	142	18	203	368	22	

Anbau von Futterpflanzen

Flächen

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Rot- klee	Weiß- klee	Inkarnat- klee	Andere Klee- arten
			1	2	3	4
1	Schleswig-Holstein	1955	1 403	132	3	19
2	" "	1954	862	129	-	14
3	Hamburg	1955	10	-	-	-
4	" "	1954	-	-	-	-
5	Niedersachsen	1955	148	80	3	40
6	" "	1954	137	48	3	11
7	Bremen	1955	-	-	-	-
8	" "	1954	-	-	-	6
9	Nordrhein-Westfalen	1955	1 511	143	103	39
10	" "	1954	739	120	45	25
11	Hessen	1955	545	36	3	13
12	" "	1954	239	23	2	3
13	Rheinland-Pfalz	1955	2 110	4	5	29
14	" "	1954	305	9	7	26
15	Baden-Württemberg	1955	2 728	31	7	35
16	" "	1954	1 811	19	13	36
17	Bayern	1955	3 485	66	14	58
18	" "	1954	2 019	39	17	28
19	<u>Bundesgebiet</u>	1955	11 940	492	138	233
20	" "	1954	6 112	387	87	149
21	West-Berlin	1955	-	-	-	-
22	" "	1954	-	-	-	-

zur Samengewinnung 1955
in Hektar

Luzerne	Gräser					Lfd Nr.
	Welsches Weidelgras	Deutsches Weidelgras	Wiesen- schwingel	Rot- schwingel	Sonstige Gräser	
5	6	7	8	9	10	
5	230	493	247	43	196	1
5	65	206	94	57	112	2
-	3	-	-	-	2	3
-	-	-	-	-	-	4
29	162	285	274	39	349	5
22	96	196	198	59	300	6
-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
111	1 010	576	152	21	509	9
109	553	316	89	24	275	10
39	44	39	25	19	136	11
50	25	18	15	20	92	12
1 348	26	15	20	15	55	13
797	8	6	13	13	17	14
432	57	173	146	104	153	15
288	40	86	110	34	123	16
746	189	112	193	226	522	17
502	172	43	137	215	324	18
2 710	1 721	1 693	1 057	467	1 922	19
1 773	959	871	656	422	1 243	20
-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	22